



## Oberbayerisches Schnaderhüpfli

M/T: aus Oberbayern

D A7

1. Wannst in Him - me, sågt er, willst kem - ma, sågt er, muaßt da  
2. Wannst in Him - me, sågt er, willst kem - ma, sågt er, muaßt an  
3. Wannst in Him - me, sågt er, willst kem - ma, sågt er, muaßt a

A7 D

Hand - schuh, sågt er, mit - neh - ma, sågt er, denn im  
Krapfn, sågt er, mit - neh - ma, sågt er, denn im  
Schneiz - tüchl mit - neh - ma, sågt er, denn im

D A7

Him - me, sågt er, is kalt, sågt er, weil der  
Him - me, sågt er, nauf is weit, sågt er, is koa  
Him - me, sågt er, waars a Schand, sågt er, wannst di

A7 D

Schnee, sågt er, å - ba - fallt.  
Wirts - haus, sågt er, weit und breit.  
schnei - zast, sågt er, mit der Hand.

Hinweis: å = Sonderzeichen für den in bayerischen Dialekten typischen Klang zwischen a und o.





### Anregung zur Gestaltung:

Das Lied eignet sich zum fantasievollen Weiterdichten in regionaler Mundart, z. B.

„Wannst in Himme, sågt er, willst kemma, sågt er, musst a  
Ladekabel, mitnehma, sågt er  
denn im Himme, sågt er, waars a Schadn, sågt er,  
wenn der Akku, sågt er, waar net gladn.“

„Wannst in Himme, sågt er, willst kemma, sågt er, musst an  
Mp3-Player mitnehma, sågt er,  
denn im Himme, sågt er, bei de Stern, sågt er,  
willst a gscheide, sågt er, Musi hörn.“

### Mögliche Begleitung mit einem Bassinstrument:

D            A<sup>7</sup>                            1. D            2. D

Hinweis: Die Basstöne sind auf dem Kontrabass mit leeren Saiten (D, A) spielbar.

### Auf der Homepage der BLKM finden sich folgende Zusatzmaterialien:



Einspielung des Liedes; Playbackversion

#### Kurzinfo:

Ein „Schnaderhüpf“ ist ein kurzer vierzeiliger Vers, gesungen auf eine eingängige Melodie, häufig im Dreivierteltakt. Diese Singweise, auch unter dem Begriff „Gstanzl-Singen“ bekannt, ist besonders im Alpenraum weit verbreitet. Im vorliegenden Lied wird die Aussage des kurzen Gedichts mit dem sich wiederholenden „sagt er“ bekräftigt. Die Vorstellung über ein Leben nach dem Tode wird hier in humorvoller Weise, ähnlich der berühmten Geschichte von Ludwig Thoma „Der Münchner im Himmel“ bearbeitet. Lebenspraktische Dinge sollen den „Alltag“ im Jenseits erleichtern und auch für das richtige „Auftreten“ sorgen. Es sind regional unterschiedliche Melodieverläufe bekannt.